

Praxistest subkompakte Begleit- und Führwaffen

Glock 26

Unter praktischen Führbedingungen auf Schussdistanz 10m getestet, Munition war die Geco Hohlspitz 7,5g/115grs.

Glock 26, Kaliber 9x19mm

Bei dieser Glock handelt es sich um die kompakte und führige „Kleine“ aus der Österreichischen Waffenfamilie. Im zweckmäßigen Kaliber 9x19mm bietet Sie ungewöhnliche Merkmale im Vergleich zu Ihren Marktbegleitern.

Schon in der werkseitig gelieferten Variante fasst sie beachtliche 10 (+1) Patronen, was durch eine sehr flache Anordnung im zweireihigen Magazin erreicht wurde.

Für durchschnittliche Handgrößen sei jedoch schon hier auf das verlängerte und um 2 Patronen kapazitätserweiterte Magazin verwiesen. Dieses erlaubt ein wesentlich besseres Handling an der Waffe und macht aus der „Backup“ bzw. Sekundärwaffe einen echten Vielseiter mit Potential zur Primärwaffe. Will man generell auf das kurze Standardmagazin verzichten, kann man die +2 Erweiterung auch einzeln erwerben und durch Wechsel des Magazinbodens oben genannten Effekt erreichen.

Das Polymer-Griffstück mit dem besonderen „Glock-Winkel“ liegt gefällig und sicher in der Hand, entscheidet man sich für die Gen. 4 Version hat man darüber hinaus die Möglichkeit, durch drei bei Auslieferung beinhaltet Griffücken eine Optimierung an nahezu jede Handgröße vorzunehmen.

Die für praktisches Schießen vorteilhafte, sehr tiefe Visierlinie verhindert einen starken Hochschlag im Schuss. Puristen und Pragmatiker werden das Standardvisier in der feinverstellbaren Kunststoffausführung jedoch zu anfällig finden. Hier bietet der umfangreiche Zubehörmarkt jedoch reichlich Abhilfe. (Nähere Details später)

Der Magazinauslöser befindet sich an einer instinktiv gut erreichbaren Stelle in Verlängerung des Abzugbügels im Griffstück, ab Gen. 4 ist dieser auch für Linksschützen ohne großen Aufwand umbaufähig.

Der Abzug mit dem kleinen Zügel, als tragender Bestandteil des „selbstsichernden Systems“ ist zunächst ungewohnt, dann aber schnell antrainiert. Das nach kurzer Kennenlernphase problemlose, relativ hohe Abzugsgewicht von 2200-2500g trägt zur Sicherheit an der Waffe bei.

Als "Safe Action" System verfügt die Glock über ein teilvorgespanntes Schlagbolzenschloß, es wird durch Betätigen des Abzugs von der Abzugsstange weiter nach hinten bewegt und dadurch fertig gespannt. Beim Abkrümmen werden durch die Abzugsbewegung nacheinander drei Sicherungen deaktiviert. Die Abzugsstange wird durch die Steuerfeder abwärts gelenkt und der Schlagbolzen unter Volllast ausgelöst. Durch Loslassen des Abzugs ist die Glock automatisch wieder gesichert.

Im Schuss lässt sich die kompakte Waffe problemlos auf dem Ziel halten, bei schnellen Serien muss der Schütze nur wenig korrigieren.

Bei Testreihen auf die „BDS 25m Scheibe“ aus 10m Distanz lagen bei schnellen Serien alle Treffer in einem Handteller großem Rahmen am Zentrum. (Siehe Bild)

Im Bereich der Holster bietet der Markt für die Glockserie als etablierte Behördenwaffen in allen Trage- und Ziehvarianten ein umfangreiches Sortiment.

Zusammenfassend darf man die Glock als eine sehr gute Sekundärwaffe oder für den verdeckten, unauffälligen Einsatz geeignete Primärwaffe ansehen.

Vorteilhaft ist, dass aufgrund der modular aufgebauten Glockserie andere Kaliber oder Größen durch gleichen Aufbau der Griffstücke geschossen, sowie kaliberintern alle Magazine (von groß in klein) verwendet werden können.

Der Werterhalt auf dem Gebrauchtmart ist gegeben.

Detailbemerkungen und Bilder finden Sie auf der Folgeseite.

TKö

Praxistest subkompakte Begleit- und Führwaffen

Glock 26

Unter praktischen Führbedingungen auf Schussdistanz 10m getestet, Munition war die Geco Hohlspitz 7,5g/115grs.

Die Glock hat eine angenehm schlanke und kompakte Bauweise:



Hier im Vergleich mit der sehr schlanken Walther PPS.

Eine Stärke findet sich in der ungewöhnlich hohen Magazinkapazität:



Ohne nennenswerte Abschläge der Kompaktheit darf mit einer Kapazität von 12 (+1) gerechnet werden.

Auch mit schwachen Serienpatronen war der Glock keine Funktionsstörung zu entlocken.

Lediglich bei Hohlspitzgeschossen kam es bei zögerndem, zu sanftem Fertigladen der Waffe zu kleineren „Klemmern“, bei denen sich die Patrone auf der Rampe verkantete. Entschlossenes Durchladen führte auch hier zu keinen Problemen.

Das Trefferbild bei schneller 7-Schuss Serie aus 10m Distanz, Ausgangsstellung geholstert:



Auch mit bewusster Vernachlässigung war die Waffe nicht zu beeindrucken, die Glock braucht nahezu keine Schmierung und läuft auch „trocken“ störungsfrei.



TKö